

Pressemitteilung, Weißenbrunn, 26.11.2025

Schulterschluss für den Windkraftausbau

Bayerns Wirtschafts- und Energieminister Hubert Aiwanger und Umweltminister Thorsten Glauber haben mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verbänden im oberfränkischen Weißenbrunn ein Zeichen dafür gesetzt, dass Energiewende und Windkraft in Bayern breite Rückendeckung erfahren.

Mit ihrem Besuch waren die Minister der Einladung des Bürgermeisterappells [„Zusammen erfolgreich erneuerbar“](#) gefolgt, dem sich seit 2023 mehr als 430 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus allen Regierungsbezirken angeschlossen haben. Im Mittelpunkt des Treffens stand der entstehende Bürgerwindpark Weißenbrunn, der beispielhaft zeigt, wie regionale Wertschöpfung gesichert werden kann und Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunen unmittelbar vom Ausbau der Windkraft in Bayern profitieren. Das gemeinsame Ziel: hohe Akzeptanz vor Ort und starke Beteiligungsmodelle, unterstützt durch verlässliche politische Rahmenbedingungen.

Windkraft als Motor für regionale Wertschöpfung und Klimaschutz

Wirtschaftsminister Aiwanger betonte: *„Der Ausbau der Windenergie ist ein zentraler Baustein einer erfolgreichen Energiewende in Bayern. Mit unserer verpflichtenden Beteiligungsregelung, die voraussichtlich Anfang 2026 in Kraft tritt, profitieren die Kommunen unmittelbar von neuen Windrädern. Bürger sollen Angebote für eine Beteiligung erhalten. Das stärkt die Akzeptanz vor Ort. Ich freue mich über das große Engagement der Bürgermeister im Rahmen des Bürgermeisterappells. Mit engagierten Kommunen gelingt uns die Energiewende und wir schaffen regionale Wertschöpfung!“*

Umweltminister Glauber ergänzte: *„Der Bürgerwindpark Weißenbrunn zeigt, wie Energiewende vor Ort richtig gut funktionieren kann. Die Energiewende muss dezentral erfolgen. Der Dreiklang dazu lautet: Von Bayern, in Bayern und für Bayern. In Bayern haben die erneuerbaren Energien Vorfahrt. Erneuerbare Energien liegen im überragenden öffentlichen Interesse und dienen der öffentlichen Sicherheit. Jedes installierte Megawatt vor Ort kann helfen. Außerdem ist die Energiewende der Schlüssel zum Klimaschutz und zur wirtschaftlichen Zukunft Bayerns. Erneuerbare Energien machen uns unabhängig, sie stärken lokale Unternehmen.“*

Die jüngste Entwicklung beim Ausbau der Windenergie zeigt: Bayern ist 2025 deutlich vorangekommen. Das Ziel der Staatsregierung, bis 2030 rund 1.000 neue Windenergieanlagen auf den Weg zu bringen, ist erreichbar – vorausgesetzt, die Kommunen bleiben eng eingebunden und der Netzausbau schreitet schneller voran.

Ministerpräsident Markus Söder konnte nicht selbst vor Ort sein, ließ jedoch ein Statement verlesen. Darin unterstrich er: *„Wir brauchen mehr heimische, erneuerbare Energie, um unabhängiger von internationalen Krisen zu werden, Versorgungssicherheit zu gewährleisten und unsere Klimaziele zu erreichen. Gerade in Zeiten wachsender Unsicherheiten auf den Energiemärkten ist es entscheidend, dass Bayern seine Energieversorgung stärker selbst in die Hand nimmt. Windkraft spielt dabei eine bedeutende Rolle.“*

Zudem setzt sich die Staatsregierung dafür ein, das Referenzertragsmodell beizubehalten, das eine bundesweit ausgewogene, netzdienliche Verteilung des Ausbaus gewährleistet –

ein entscheidender Baustein für Versorgungssicherheit. Auch für die Festlegung der regionalen Teilflächenziele bedarf es Rechtssicherheit vom Bund, um Planung und Investitionen abzusichern, waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Weißenbrunn einig.

Christian Porsch, 1. Bürgermeister Speichersdorf und Sprecher des Bürgermeister-Appells: *„Die Kommunen sind das Rückgrat der Energiewende und in den vergangenen Jahren haben viele von uns den Ausbau der heimischen Energien, teilweise auch gegen harte Widerstände, vorangetrieben. Wir brauchen die Erneuerbaren, um Arbeitsplätze und Wohlstand zu erhalten. Wir fordern Staats- und Bundesregierung auf am 2%-Flächenziel für die Windkraft festzuhalten. Dies ist für Planbarkeit und damit die Akzeptanz zu sichern unerlässlich. Wir, die wir vorangegangen sind, dürfen jetzt nicht die Dummen sein. Damit der notwendige Ausbau in den südlichen Landesteilen an Fahrt gewinnen kann, sollte das Referenzertragsmodell für windschwächere Regionen beibehalten werden.“*

Bürgerwindpark Weißenbrunn

Der Bürgerwindpark Weißenbrunn zeigt bereits heute, wie Beteiligung gelingen kann: Die Gemeinde und Projektpartner arbeiten eng zusammen, um die Wertschöpfung komplett in der Region zu halten und langfristige Vorteile für Bürgerinnen und Bürger sowie umliegende Gemeinden zu schaffen.

Der Spatenstich für den Windpark erfolgte im April 2025. Mittlerweile stehen die ersten Betonturmteile und die Inbetriebnahme ist für den Herbst 2026 geplant. Bei Planung und Finanzierung haben die Gemeinde Weißenbrunn und die Firma Münch Energie eng zusammengearbeitet.

Mit Erfolg, wie **Weißenbrunns Bürgermeister Jörg Neubauer** bestätigt: *„Der Bürgerwindpark ist unser gemeinsames Versprechen an die Zukunft: Er führt unsere Gemeinde aus der Konsolidierung, gibt uns neue finanzielle Freiheit und setzt den Auftrag des Artikel 20a GG in greifbare Realität um – die Verantwortung, unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Heimat zu bewahren. Wir zeigen, dass auch eine kleine Kommune Großes bewegen kann, wenn sie mutig zusammensteht. Damit werden wir zum Vorbild für viele andere Gemeinden.“*

Und **Mario Münch, Inhaber von Münch Energie**, führt weiter aus: *„Die Energiewende gelingt nur gemeinsam. Deshalb müssen zukunftsfähige Lösungen alle miteinander verbinden. Unser Unternehmen steht für die Integration der regionalen Akteure, wie Landwirte, Unternehmen und Kommunen. Deshalb sind unsere Anlagen nicht einfach nur technische Projekte, vielmehr sind sie das Ergebnis einer starken regionalen Partnerschaft.“*

Über den Appell „Zusammen erfolgreich erneuerbar“

Über 430 bayerische Bürgermeister hatten sich 2023 hinter einem Appell für bessere Rahmenbedingungen und politische Unterstützung für den beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energieanlagen in Bayerns Gemeinden zusammengeschlossen. Initiiert wurde er von mehr als 10 Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus allen bayerischen Regierungsbezirken.

Mehr Informationen zum Appell: www.erfolgreich-erneuerbar.bayern